

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 08.11.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II Dezernat III ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Öffentlich: Ja Nein ☐ ☐	Vorlage-Nr. 2007/0476 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: **Neubau der Bushaltestelle
Anne-Frank-Straße**

Vorlage vom: 17.10.2007

Beschlussvorschlag:

1. Dem Neubau der Bushaltestelle Anne-Frank-Straße mit behindertengerechter Anpassung an Niederflurfahrzeuge auf der Basis des Lageplanes vom 19.07.2007 und dem Rückbau der vorhandenen Bushaltestelle mit einem Kostenaufwand von 100.000,-- Euro wird zugestimmt.
2. Der Finanzierung aus der Haushaltsstelle 02.79200001.960500 –Haltestellenausbau für Niederflurbusse- wird zugestimmt.
3. Die Haushaltsstelle 02.6300001.960500 -Haltestelle für Niederflurbusse- wird um 100.000,-- Euro aufgestockt. Deckung wird durch Entnahme aus der Haushaltsstelle 02.9101001.311011 – Stellplatzrücklage- erzielt. Da die Beratungen zum Nachtragshaushalt 2007 im Magistrat abgeschlossen sind, ist die haushaltsmäßige Umsetzung im Rahmen der Beratungen der Stadtverordnetenversammlung zum Nachtragshaushalt 2007 zu beschließen.
4. Nach Zustimmung des Magistrats wird eine Bürgerinformation in der Presse veröffentlicht.

Anlagen: Lageplan
 Kostenberechnung

Beschluss des Magistrats vom

Begründung:

Die Buslinie H erschließt seit 11. Dezember 2005 mit einer erweiterten Schleifenfahrt in der Heimstättensiedlung das Neubaugebiet Ernst-Ludwig-Park. Nach Beschlusslage des Magistrats vom 20.04.2005 (B.-Nr. 0205) war ursprünglich eine Linienführung mit kleiner Schleifenfahrt und Lage der Endhaltestelle auf der östlichen Seite der Anne-Frank-Straße vorgesehen. Die bereits gebaute Haltestelle auf der östlichen Straßenseite konnte mit der erweiterten Schleifenfahrt somit nicht angefahren werden (vgl. Magistratsbeschluss vom 17.08.2005/B-Nr.0462). Deshalb wurde die Endhaltestelle am Ende der Linie im Ernst-Ludwig-Park auf der westlichen Seite der Anne-Frank-Straße (zwischen Elisabeth-Kern-Straße und Elisabeth-Schumacher-Straße) angeordnet.

Die Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit hat empfohlen, die Endhaltestelle niederflurig auszubauen und mit einer Wartehalle mit Sanitäreinheit für Fahrpersonal und Sitzgelegenheit für Fahrgäste auszustatten. In unmittelbarer Nähe der Bushaltestelle sollten barrierefreie Fahrbahnquerungen für Fußgänger über die Anne-Frank-Straße angelegt werden.

Damit die volle Wirksamkeit der Niederflurtechnik dem Fahrgast zugute kommt, müssen zwangsläufig die Bordsteine im Haltestellenbereich angehoben werden. Die Anhebung wird durch den schon an verschiedenen Haltestellen mehrfach eingebauten und sich gut bewährten abgerundeten Bordstein „Typ Kassel“ vorgenommen. Die Haltestelle erhält einen 30 cm breiten, an der Oberfläche geriffelten, weißen taktilen Blindenleitstreifen mit Aufmerksamkeitsfeld. Der 18 cm hohe „Kassler Hochbord“ und der taktile Leitstreifen werden durch eine 30 cm breite rote Pflasterreihe farblich voneinander getrennt. Die Anpassung der Haltestelle an die Gehwege erfolgt jeweils nach den dort vorhandenen Oberflächenbelägen, jedoch in wasserdurchlässigen Materialien.

Die Kosten zum Rückbau der vorhandenen Haltestelle auf der östlichen Straßenseite, zum Ausbau der neuen Haltestelle Anne-Frank-Straße auf der Westseite und zur Errichtung der Wartehalle mit Sanitäreinheit betragen 100.000,-- Euro. Die Wartehalle soll aus städtebaulichen Gründen transparent gestaltet werden, um die Sichtbeziehung vom Ollendorffplatz zur Elisabeth-Leuschner-Anlage nicht zu stören. Damit scheidet eine sonst übliche Erstellung durch die Deutsche Städte-Medien GmbH mit Werbenutzung aus. Die Stadt hat die Kosten für die Beschaffung und Errichtung zu tragen.

Es wurden Angebote der Fa. Kienzle (seitheriger Standard der Bushaltestellen) und der Fa. Wall eingeholt. Das Angebot der Fa. Kienzele schließt mit 28.000,-- Euro, das Angebot der Fa. Wall mit 52.500,-- Euro.

Die Wartehalle der Fa. Kienzle erfüllt die städtebaulichen Wünsche, so dass aus Kostengründen die Kosten aus dem Angebot der Fa. Kienzle in der Kostenberechnung berücksichtigt wurden. Zusätzlich war es städtebaulicher Wunsch, auch das Dach transparent zu gestalten. Die Mehrkosten liegen bei 5.000,-- Euro und sind berücksichtigt.

Entsprechend dem Nachtrag vom 14.03.2001 zum Vertrag vom 14. Juli 1999 mit der Deutschen Städte-Medien (DSM) übernimmt DSM die regelmäßige Reinigung und die Instandhaltung für werbefreie Wartehallen der Stadt. Die hieraus entstehenden Kosten werden von den Pachtzahlungen für die gewerbliche Nutzung weiterer Wartehallen abgezogen. Der DSM soll die Reinigung und Instandhaltung auch dieser Wartehalle übertragen werden.

Weiterhin werden zwei behindertengerechte Querungsstellen für Fußgänger zur Verbindung des Ollendorffplatzes und der Elisabeth-Leuschner-Anlage geschaffen. Die barrierefreien

Einrichtungen an den Querungsstellen werden analog zum Leitfaden „Unbehinderte Mobilität“ der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung ausgebildet.

Die Mittel sind aus der Haushaltsstelle 02.7920001.960500 -Haltestellenausbau für Niederflurbusse- zu entnehmen mit Deckung an der Haushaltsstelle 02.9101001.311011 -Stellplatzrücklage -.

Nach zustimmendem Beschluss des Magistrats wird eine Bürgerinformation in der Presse veröffentlicht.

Die Maßnahme unterliegt keiner Förderung, da es sich um eine Änderung einer relativ neuen Haltestelle handelt.

Die Maßnahme unterliegt keiner Beitragspflicht.

Der Originalplan ist in der Magistratsgeschäftsstelle einzusehen.

Darmstadt, 17.10.2007
VI-662STb1055 DS/mö
Nst. 2156

Der Dezernent II

Der Dezernent III

Der Dezernent VI

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Klaus Feuchtinger
Stadtrat

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat